Ablaufvorschlag für eine liturgische Feier am 05.04.2020 in der Familie
„Getragen durch schwere Zeiten“

Einstieg *Heute wollen wir mal etwas Neues ausprobieren.*
Wir feiern gemeinsam Gottesdienst in unserer Familie.
Ich bin mal sehr gespannt, wie uns das gelingen wird.

Kollekte Wollen wir eine Kollekte für die Familien in Sambia in eine kleine Spardose legen und sie in den nächsten Kindergottesdienst mitnehmen ?
(sie hilft, Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen und Eltern, einen Beruf zu erlernen mit dem sie ihre Familien ernähren können / Kirche ist immer auch Kirche für andere)

Lied **„Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja, preist den Herrn“**
https://www.youtube.com/watch?v=muY2FyEVP4o
(mehrere Sprachen, man muss aber die Werbung überspringen)
oder: Liedblatt mit Strophen und Akkorden (siehe Anhang)
(Vom Aufgang der Sonne / Danke für diesen guten Morgen würde auch passen.)

Votum Wir zünden ein Licht an im Namen des Vaters,
er hat die Welt und uns Menschen erschaffen. *1. Teelicht entzünden*
Wir zünden ein Licht an im Namen des Sohnes,
er hat uns gezeigt, wie sehr Gott uns liebt. *2. Teelicht entzünden*
Wir zünden ein Licht an im Namen des Heiligen Geistes,
er schenkt uns den Glauben und die Liebe. AMEN *3. Teelicht entzünden*

Psalm **Schritte tun** (nach Psalm 36, aus: Sagt Gott, wie wunderbar er ist)

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Gott, Du kennst unsere Wege.
(wer liest ?) Du kennst unsere Angst und unsere Zweifel.
Du bist da, wenn der Tag uns erschreckt.
Du lässt uns nicht allein.

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Du zwingst keinen auf Deinen Weg.
(wer liest ?) Du lässt uns unseren Weg suchen.
Du lässt uns eigene Schritte tun.
Du freust Dich über jeden guten Schritt.

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Du lädst uns ein zu Deinem Fest.
(wer liest ?) Du wartest, bis wir zu Dir kommen.
Wie ein Vater sich über Kinder erbarmt,
so nimmst du die an, die sich auf den Weg machen.

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Du freust Dich über jeden, der heimkehrt.
(wer liest ?) Du wartest auch auf die, die wir vergessen.
Du lädst auch die ein, die wir ablehnen.
Deine Güte ist größer als unser Herz.

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Gott, wir leben von Deiner Geduld.
(wer liest ?) Wir danken Dir.

Lob + Klage (Material vorbereiten)

*Für alles Schöne, für das wir Gott danken wollen, zünden wir eine Kerze an**
und sagen es uns gegenseitig und Gott

Für alles Traurige, alles worüber wir wütend sind, alles, was wir Gott klagen, worüber wir uns beschweren wollen, legen wir einen Stein in die Mitte und sagen es (wer will)

Jetzt können wir beginnen.

**(ein Blatt/eine Feder legen oder was Ihr Euch überlegt habt, wenn eine Kerze nicht passt)*

Abschlussgebet **Wir falten die Hände und <u>sprechen gemeinsam</u>:**
<u>Vater im Himmel</u>, wir haben eben Schönes und Trauriges gehört,
vieles bewegt uns noch.
<u>Es ist gut, zu wissen</u>, dass wir mit unserer <u>Freude</u>,
aber auch mit unserer <u>Trauer</u> zu Dir kommen dürfen. Amen.

Lied **Gott hält die ganz Welt in seiner Hand**

Hauptteil:

Wer erzählt / liest gerne Geschichten vor ?

(es ist gut, die Geschichte SEHR langsam – mit großen Pausen vorzulesen, damit wir uns die Bilder gut ausmalen können)

Alle anderen können sich gemütlich hinlegen und vielleicht die Augen schließen, denn diese Geschichte ist ein Traum !

Spuren im Sand Margaret Fishback Powers (bearbeitet von S.Kr)

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang – gemeinsam mit Gott.
Als ich an den Himmel schaute,
entdeckte ich viele Geschichten.
Ich schaute genauer hin und erkannte:
Das sind ja alles Erlebnisse aus meinem Leben ?!

Ich schaute die ersten Jahre an:
Daneben sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und – daneben - die meines Gottes.
Ja, Gott hat mich begleitet und war an meiner Seite.
Das ist gut ! *(kleine Pause)*

Als ich mich an all diese Geschichten erinnert hatte,
schaute ich sie mir genauer an und erschrak:

Ich erschrak, denn ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebens
nur <u>eine einzige</u> Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens,
die Zeiten, in denen es mir <u>besonders</u> schlecht ging. *(kleine Pause)*

Besorgt fragte ich meinen Begleiter:
"Gott, als ich anfing, an Dich zu glauben,
da hast Du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.

Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur <u>eine</u> Spur im Sand zu sehen ist.

Warum hast Du mich allein gelassen, als ich Dich am meisten brauchte?"

Da antwortete Gott: *(kleine Pause)*
"Mein Kind, ich liebe Dich und werde Dich nie allein lassen,
erst recht, wenn Du Sorgen hast und in Not bist –
dann, wenn Probleme Dein Leben schwer machen. *(kleine Pause)*

(langsam sprechen !)

Dort, wo Du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich Dich getragen."

Gespräch:

Nach einem Moment Stille könnt Ihr euch gegenseitig erzählen, wie Euer Bild aussah

- War es Tag oder Nacht ?
- Schien die Sonne oder der Mond oder regnete es und der Himmel war wolkenverhangen ?
- Weißt Du, welches Wetter herrschte ? Welche Jahreszeit war in Deinem Traum ?
- Hattet Ihr Schuhe an oder sah man die Fußzehen?
- Wart Ihr in der Wüste oder am Meer (oder im Sandkasten).
- Hast Du in Deinem Traum noch mehr gesehen (was hatte „Gott“ an, Mann oder Frau oder etwas ganz anderes, Gesicht, waren da noch mehr Menschen oder wart Ihr allein ?

Wer mag, erzählt sich noch gegenseitig, was das Schönste an der Geschichte war oder was Euch nicht so gut gefallen hat.

Achtung: Alles darf sein und wird wertschätzend aufgenommen!

Es wäre toll, wenn die Eltern sich genauso einbringen – dann wird es ein gemeinsamer Gottesdienst und nicht nur einer für die Kinder !

Kreativteil (verschiedene Vorschläge)

- Ihr könnt mal ausprobieren, wie es sich anfühlt, getragen zu werden.

  (wenn Ihr schon größer seid, könnt Ihr die Mama oder den Papa vllt. Auf eine Decke legen und versuchen, gemeinsam ein kleines bisschen hochzuheben oder sie dürfen sich hinlegen und Ihr hebt nacheinander die Beine oder Arme an – Eltern: nicht selbst mithelfen, sondern tragen lassen !)
- Ihr könnt kleine Füße gestalten (ich habe es mal mit Kuchengabel/-löffel in Mehl versucht, vllt habt Ihr auch Knete zuhause oder Bügelperlen oder welche Idee habt Ihr ?)
- Ihr könnt die Geschichte malen (vllt. gemeinsam ? malen geht immer)
- Ihr könnt die Geschichte in 3-4 Szenen nachspielen, fotografieren und die Geschichte mit Euren Fotos an Menschen schicken, die Euch wichtig sind oder ausdrucken und als Ostergruß der Ev.+Kath.Kirchengemeinden in St.Josef einwerfen – siehe Extra.aufruf)
- Ihr könnt die Füße mit Fingerfarben anmalen und die Fußspuren drucken (ach nee, das gibt vllt. zu viel Schweinerei ☺)
- oder ihr stellt die Füße in eine Schüssel mit Wasser und macht dann Fußspuren auf ein einfarbiges Duschtuch
- Ihr könnt vllt im Anschluss nach draußen gehen und schauen, ob es Orte gibt, an denen man Fußspuren hinterlassen kann (auf der Düne oder – bei Regenwetter – irgendwo im Matsch ☺) oder Ihr sucht einfach mal, wer da noch Spuren hinterlassen hat.
-

Anschließend schaut Ihr Euch an, was Ihr gestaltet haben und sagt Euch gegenseitig, was Ihr daran toll findet (welche Gestaltung, welche Gedanken) oder was Euch zum Weiterdenken anregt.

SNACK ? *(im Kindergottesdienst gibt es hier immer Brezelchen + Salatgurke (gegen den Durst)*

Lied **Gott hält die ganz Welt in seiner Hand** *(oder ein anderes – es kann das gleiche wie oben sein)*

Schluss gebet:

Man kann etwas frei beten, wenn sich das eine/r von Euch zutraut,
oder ihr sprecht das folgende Gebet:

Gott, du bist in die Welt gekommen, um mit uns unsere Wege zu gehen.
Die unheimlichen, dunklen Wege und die schönen, hellen Wege.
Danke, dass wir nie alleine sind.
Du bist da.
Darum beten wir zu Dir, wie Jesus es tat:

Vater unser im Himmel
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Wir stellen uns in einen Kreis, nehmen uns an den Händen
und sprechen gemeinsam (bei Ja (wie AMEN) stampfen wir mit einem Fuß auf)
(vllt erst einmal vorsagen, wenn es Euch noch nicht so selbstverständlich ist)

Gott stärkt uns und ist für uns da Alle: **JA !**.

ALLE WIEDERKEHRENDEN TEXT (auch ein anderes Mal zu verwenden)

Votum

Wir zünden ein Licht an im Namen des Vaters,
er hat die Welt und uns Menschen erschaffen. *1. Teelicht entzünden*

Wir zünden ein Licht an im Namen des Sohnes,
er hat uns gezeigt, wie sehr Gott uns liebt. *2. Teelicht entzünden*

Wir zünden ein Licht an im Namen des Heiligen Geistes,
er schenkt uns den Glauben und die Liebe. AMEN *3. Teelicht entzünden*

Psalm **Schritte tun** (nach Psalm 36, aus: Sagt Gott, wie wunderbar er ist)

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Gott, Du kennst unsere Wege.
(wer liest ?) Du kennst unsere Angst und unsere Zweifel.
Du bist da, wenn der Tag uns erschreckt.
Du lässt uns nicht allein.

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Du zwingst keinen auf Deinen Weg.
(wer liest ?) Du lässt uns unseren Weg suchen.
Du lässt uns eigene Schritte tun.
Du freust Dich über jeden guten Schritt.

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Du lädst uns ein zu Deinem Fest.
(wer liest ?) Du wartest, bis wir zu Dir kommen.
Wie ein Vater sich über Kinder erbarmt,
so nimmst du die an, die sich auf den Weg machen.

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Du freust Dich über jeden, der heimkehrt.
(wer liest ?) Du wartest auch auf die, die wir vergessen.
Du lädst auch die ein, die wir ablehnen.
Deine Güte ist größer als unser Herz.

alle: *Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.*
Du lässt Deine Sonne scheinen über allen.

_____ Gott, wir leben von Deiner Geduld.
(wer liest ?) Wir danken Dir.

Lob + Klage (Material vorbereiten)

*Für alles Schöne, für das wir Gott danken wollen, zünden wir eine Kerze an**
und sagen es uns gegenseitig und Gott

Für alles Traurige, alles worüber wir wütend sind, alles, was wir Gott klagen, worüber wir uns beschweren wollen, legen wir einen Stein in die Mitte und sagen es (wer will)

Jetzt können wir beginnen.

**(ein Blatt/eine Feder legen oder was Ihr Euch überlegt habt, wenn eine Kerze nicht passt)*

Kerzen/Stein – Lob und KlageRunde

Lob- und Klage-Abschlussgebet

Wir falten die Hände und <u>sprechen gemeinsam</u>:
<u>Vater im Himmel</u>, wir haben eben Schönes und Trauriges gehört,
vieles bewegt uns noch.
<u>Es ist gut, zu wissen</u>, dass wir mit unserer <u>Freude</u>,
aber auch mit unserer <u>Trauer</u> zu Dir kommen dürfen. Amen.

Schluss gebet:

Man kann etwas frei beten, wenn sich das eine/r von Euch zutraut,
oder ihr sprecht das folgende Gebet:

Gott, du bist in die Welt gekommen, um mit uns unsere Wege zu gehen.
Die unheimlichen, dunklen Wege und die schönen, hellen Wege.
Danke, dass wir nie alleine sind.
Du bist da.
Darum beten wir zu Dir, wie Jesus es tat:

Vater unser im Himmel
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Wir stellen uns in einen Kreis, nehmen uns an den Händen
und sprechen gemeinsam (bei Ja (wie AMEN) stampfen wir mit einem Fuß auf)
(vllt erst einmal vorsagen, wenn es Euch noch nicht so selbstverständlich ist)

Gott stärkt uns und ist für uns da Alle: **JA !**.